

Inspiziert vom „Tag des internationalen Lehrens und Lernens“ an der Universität Freiburg sowie durch an der PH etablierte Internationalisierungsansätze im Lehramt organisiert FACE den Thementag

Internationalisierung (in) der Lehrer*innenbildung – Perspektiven, Chancen, Herausforderungen am Standort Freiburg

**am 23.11.2018, 09:00 – 17:00 Uhr,
Fahnenbergplatz Freiburg (6. OG/Rektorat der Universität Freiburg)**

Lehrer*innenbildung im Wandel – Internationalisierung als Chance?

In ihren „[Empfehlungen zur Lehrerbildung](#)“ rief die HRK 2015 dazu auf, „Internationalisierung zu wagen“. Dabei erscheinen die Herausforderungen und Hürden gerade im Lehramtsstudium besonders hoch: Anders als in fachwissenschaftlichen Studiengängen sind hier schließlich auch staatliche Vorgaben zu berücksichtigen – nicht zuletzt bspw. die KMK-Standards (2008, 2014, 2015) sowie die Rahmenvorgabenverordnung des Kultusministeriums (2015) auf Landesebene. Die Erwartungen an eine „gute“ Lehrer*innenbildung sind dabei lang – und gerade im Kontext aktueller Reformbestrebungen (Bachelor-Master-Reform in Baden-Württemberg, PH-Uni-Kooperation in Freiburg) sehr vielschichtig.

So stellt sich sicherlich nicht zu Unrecht die Frage, wie sinnvoll und vor allem auch praktikabel Internationalisierungsbemühungen im Lehramtsstudium vor diesem Hintergrund sind, und auf welchen Ebenen sie ansetzen können. Im Rahmen des Thementags am 23.11. wollen wir ausgewählte Zielperspektiven, Gelingensbedingungen und Ansätze der Internationalisierung in den Blick nehmen und diskutieren, inwiefern den Herausforderungen auch ebenso große Chancen gegenüberstehen – aus Sicht der beteiligten Hochschulen wie auch für die Studierenden. Beispielhaft wollen wir uns an diesem Tag den folgenden Themenbereichen zuwenden: Internationalisierungsbestrebungen auf curricularer Ebene, Integration internationaler bzw. interkultureller Facetten in der Lehrentwicklung und Projektmaßnahmen, Auslandsaufenthalte und Mobilitätsfenster und der vergleichenden Forschung zur Internationalisierung von Lehrer*innenbildung.

Während die Strukturen und Konzeptionen der Lehramtsausbildung meist noch stark regional geprägt sind, sind die Herausforderungen und Kontexte des Lehrberufs schließlich durch transnationale Phänomene und Entwicklung geprägt: Lehrkräfte unterrichten in zunehmend heterogenen Klassen und sehen sich mit dynamischen Verantwortungen und Aufgabenbereichen konfrontiert, während traditionelle Rollen und Formen der Wissensvermittlung im Zuge der Digitalisierung verändert werden. Ein Blick nach außen und von außen kann hier neue Perspektiven eröffnen, wobei aus alternativen Modellen auch innovative Ansätze und Synergien für die eigene Praxis entstehen können.

GEFÖRDERT VOM

Vorläufiges Programm

- 9.00 Eröffnung der Tagung und Grußworte (Prorektorat Studium und Lehre der Hochschulen)**
- Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger (ALU)
 - Prof. Dr. Georg Brunner (PH)
- 9.30 Plenarvorträge ‚Internationalisierung im Lehramt‘**
- Dr. Gordon Bölling, HRK, Referatsleiter im Ressort Internationale Zusammenarbeit
 - Christiane Schmeken, DAAD, Leiterin der Abteilung „Strategie“/GATE-Germany
- 10.45 Kaffeepause
- 11.00 Plenarvorträge ‚Internationalisierungsstrategien und Perspektiven der beiden Hochschulen‘**
- Katharina Aly, Leiterin des International Office (ALU)
 - Dr. Verena Bodenbender, Leiterin des Akademischen Auslandsamts (PH)
- 11.30 World Café**
Kontext – Chancen – Herausforderungen der Internationalisierung in der Lehrer*innenbildung
Leitfadengestützte Diskussion in interdisziplinären Gruppen
- 12.30 Mittagessen (mit Poster-Präsentationen / Info-Ständen)**
Informationen zu hochschulinternen und -übergreifenden Angeboten
Auslandsämter, Europalehramt, DAAD, DFH, PAD u.a.
- 14.00 – 17.00 Internationalisierungsansätze für die Lehrer*innenbildung am Standort Freiburg**
- 14.00 Plenum**
Slams zu *best practices*-Beispielen als Einstimmung auf die Workshops
- 15.00 Workshops (mit integrierter Kaffeepause)**
- **Workshop I Internationalisierung der Curricula**
Von der (modularen) Verortung interkultureller / sprachlicher Querschnittskompetenzen bis hin zu speziell gestalteten Modulen für den bilingualen Sachfachunterricht, z.B. Europalehramt, oder integrierte / binationale Studiengänge u.a. EuLA / CLIL, internationale Studiengänge.
 - **Workshop II Internationalisierung der Lehre**
Interkulturelle Kompetenz als Querschnittskompetenz von Dozierenden und Studierenden sowie als Leitgedanke der Lehre (*culture accross the curriculum*), spezifische Lehr-Lern-Formate (z.B. auch zur Vorbereitung / Begleitung / Nachbereitung von Auslandsphasen und -praktika), transnationale Telekollaborationen u.ä.
 - **Workshop III Mobilität und Austauschprogramme im Lehramt**
Auslandsaufenthalte von Lehramtsstudierenden – dabei insbesondere auch Entwicklung und Begleitung professionsorientierter Formate und Unterstützungsstrukturen (u.a. Theorie-Praxis-Verzahnung im transnationalen Kontext: Angebot begleiteter Auslandspraktika, Fördermaßnahmen über Erasmus +, PROMOS u.a.).
 - **Workshop IV Internationalisierung in der Lehrer*innenbildungsforschung**
- 16.30 Abschluss im Plenum**